

Fachverband UBIT: IT- und Beratungsbranche für 7 Prozent des österreichischen BIP 2013 verantwortlich

Branchengesamtumsatz der Unternehmensberatungs-, Informationstechnologie- und Buchhaltungsbetriebe verzeichnet Anstieg von 8,2 Prozent

Österreichs Unternehmensberater, IT-Dienstleister und Buchhaltungsbetriebe steigerten im letzten Jahr laut KMU Forschung Austria den Branchengesamtumsatz um 8,2 Prozent auf 22,01 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr. Obwohl das reale Wirtschaftswachstum in Österreich im letzten Jahr nur 0,4 Prozent betrug, konnten insbesondere die Unternehmensberater das höchste Umsatzwachstum von 9 Prozent auf 3,65 Mrd. Euro erzielen, gefolgt von den Buchhaltungsberufen mit einem Plus von 8,9 Prozent auf 1,71 Mrd. Euro und den IT-Dienstleistern mit einem Wachstum von 8 Prozent auf 16,65 Mrd. Euro.

Deutliches Wachstum bei Beschäftigten

Alfred Harl, Obmann des WKO-Fachverbandes Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT (UBIT): „Unsere Mitglieder haben im letzten Jahr rund sieben Prozent des österreichischen Bruttoinlandsprodukts erwirtschaftet und beschäftigen mittlerweile knapp 73.000 Mitarbeiter. Das bedeutet, dass mehr als 2.500 Beschäftigte im vergangenen Jahr ihren neuen Arbeitsplatz bei unseren Mitgliedern gefunden haben. Wissensbasierte Dienstleister sind die Voraussetzung für den Erfolg einer modernen Wirtschaft und sind, wie die Zahlen zeigen, ein entscheidender Konjunkturmotor für die österreichische Wirtschaft“, stellt Harl klar. Konkret stieg die Zahl der unselbständigen Beschäftigten 2013 um 3,6 Prozent auf 72.894. Auch für 2014 sind in allen drei Berufsfeldern Erhöhungen im Personalstand geplant.

Weniger Arbeitgeber - Ein-Personen-Unternehmen konstant

Das ist umso beachtlicher, da die sich die Arbeitgeberbetriebe 2013 im Vergleich zum Vorjahr von 7.322 auf 7.169 reduziert haben. Die meisten Arbeitgeber stellt die Berufsgruppe der IT-Dienstleister mit 4.163 Betrieben, gefolgt von 2.396 Arbeitgeberbetrieben in der Unternehmensberatung und 610 in der Buchhaltung. 83 Prozent aller Arbeitgeberbetriebe im Fachverband UBIT beschäftigen weniger als 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Großteil der Mitglieder des Fachverbandes UBIT, nämlich mehr als 80 Prozent, gehört aber zur Gruppe der Ein-Personen-Unternehmen.

Umsatzentwicklung und Top-Umsatzbereiche

Ohne Berücksichtigung der freien Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lag der durchschnittliche Jahresumsatz 2013 „je Kopf“ in der Berufsgruppe Buchhaltung bei 37.428 Euro, in der Berufsgruppe Unternehmensberatung bei 98.339 Euro und in der Berufsgruppe Informationstechnologie bei 116.772 Euro. In der Berufsgruppe Unternehmensberatung wurde der größte Umsatzanteil (29 Prozent) mit „Managementberatung“ realisiert, gefolgt von „Personalwesen“ (12 Prozent) und „Controlling, Finanz- und Rechnungswesen“ (9,7 Prozent). Die Top-Umsatzbereiche in der IT lagen bei der „Entwicklung und Wartung von Individualsoftware“ (29,9 Prozent), „Entwicklung, Anpassung, Einführung und Wartung von Standardsoftware“ (15,6 Prozent) und „IT-Beratung“ (10,7 Prozent). Die Berufsgruppe Buchhaltung erwirtschaftete 38,8 Prozent des Umsatzes 2013 mit „Buchhaltung“. Die Erlöse aus „Lohnverrechnung“ lagen bei 15,3 Prozent und jene aus Jahresabschlüssen bei 46,4 Prozent des Umsatzes.

Exportquote und Kundenstruktur

Der Großteil der Umsätze aller drei Berufsgruppen wird mit Kunden aus Österreich erzielt, wobei private Auftraggeber - allen voran für die Berufsgruppe Buchhaltung - nach wie vor die wichtigste Kundengruppe darstellen. Die Exportquoten lagen im letzten Jahr in der Unternehmensberatung bei 22,4 Prozent des Umsatzes (Vorjahr: 19,2 Prozent) und im Bereich Informationstechnologie bei 18,7 Prozent (Vorjahr: 17,9 Prozent). Für die Berufsgruppe Buchhaltung spielen Export praktisch keine Rolle. Nach Branchen betrachtet wurden im Industriesektor und im Gewerbe die größten Umsatzanteile erzielt.

Steigende Umsatzerwartungen für 2014

Für 2014 wird von allen drei Berufsgruppen ein Umsatzwachstum prognostiziert: Die Unternehmensberatungsbetriebe rechnen mit einem Umsatzplus von 8 Prozent, die IT-Dienstleister mit 4,5 Prozent und die Buchhaltungsbetriebe erwarten Zuwächse in Höhe von 5,5 Prozent. Die Auftragslage im ersten Quartal wird im Branchendurchschnitt als „(eher) gut“ beurteilt, insbesondere in der Berufsgruppe Buchhaltung ist der Anteil der Unternehmen mit einer sehr guten Auftragslage mit 23,8 Prozent am höchsten.

„Die positiven Erwartungen spiegeln sich auch in der Personal- und Investitionsplanung wieder, denn unsere Mitglieder wollen 2014 den Personalstand aufstocken und planen höhere Investitionen“, wie Alfred Harl betont. „Die aktuellen Zahlen unterstreichen die standort- und wirtschaftspolitische Wichtigkeit der österreichischen Beratungsbranche. Unsere wissensbasierten Dienstleister sind mit jährlichen Umsatzwachstumsraten zwischen 8 und 9 Prozent Innovationsvorreiter und kurbeln Wachstum und Beschäftigung an.“

Rückfragehinweis:

Wirtschaftskammer Österreich

Fachverband Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie (UBIT)

Tel.: 05 90 900-3540

E-Mail: ubit@wko.at

Web: <http://www.ubit.at>